

Folienverpackung – das kleinste Übel



Ausgangslage

Die Anforderungen an eine Versandhülle sind vielfältig. Sie umfassen im Wesentlichen folgende Punkte:

- Witterungsbeständigkeit zum Schutz des Produkts
- Reissfestigkeit gegen Transport- und Lagerhandling
- Verschlussbarkeit für den Transport von Beilagen
- Erkennbarkeit des Inhalts
- Minimale Belastung der Umwelt

Die derzeit umweltverträglichste Versandhülle ist die Kunststoffolie (PE)

Die PE-Folie besteht aus Polyethylen und enthält die organischen Grundsubstanzen Kohlenstoff und Wasserstoff. Diese finden sich auch in Pflanzenfasern (Papier). PE-Folien enthalten weder Weichmacher noch Schwermetalle.

Im Vergleich zu Papierhüllen ist bei der PE-Folie ein viermal tieferer Rohstoffeinsatz notwendig. Auch Luft und Wasser werden weniger belastet und das Deponievolumen ist bei Papier um ein Vielfaches höher. Bei der Verbrennung im normalen Hauskehricht wird die Folie unschädlich vernichtet und es entstehen keine giftigen Dämpfe oder Gase. Gelangt die Folie in die Papiersammlung, kann die Folie vom Papierhersteller problemlos aussortiert und unschädlich verbrannt werden.

Biologisch abbaubare Folie ist keine echte Alternative zur Kunststoffolie (PE)

Eine Alternative zu der verbreiteten PE-Folie ist die biologisch abbau- und kompostierbare Folie. Die Herstellung dieser Folie beruht auf nachwachsenden Rohstoffen. Jedoch beträgt der Anteil davon lediglich zwischen 20 und 30 Prozent. Der Hauptrohstoff besteht aus 70 bis 80 Prozent Polyethylen. Durch die schlechteren Festigkeitswerte der biologisch abbaubaren Folie muss zusätzlich der Materialeinsatz durch eine stärkere Folie erhöht werden. Dies verschlechtert den ökologischen Aspekt. Nebst dem ökologischen Faktor müssen auch die sozialen und ethischen Faktoren geprüft werden. Unter anderem stellt sich die Frage, woher Rohstoffe wie Mais- und Kartoffelstärke (Lebensmittel) gewonnen werden.

Unser Beitrag

Wir bieten unseren Kunden eine perforierte Folie an, die sich leichter öffnen lässt und somit dazu beiträgt, dass weniger ungeöffnete Versandhüllen in die Papiersammlung gelangen. Die Folienmenge konnten wir verringern, indem die Folienstärke der eingesetzten PE-Folien von 0,022 mm auf 0,015 mm (-33 %) reduziert wurde.

Auch WWF bevorzugt die PE-Folie.

Eine Studie dazu:

[Ökobilanz Vergleich von Verpackungen für das WWF Magazin](#)

Auch bei Kassensturz schneidet die PE-Folie gut ab.

Die Analyse von Kassensturz:

[Ärgernis für viele Zeitschriften-Leser](#)